

spracherechte der Einwohner. Die Ansätze der urbanen Zielgruppenpartizipation, wie sie im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit favorisiert werden, kamen ebenso zur Sprache wie unterschiedliche ökonomische Aspekte der Gemeindeverwaltung und der informellen Wege des Verwaltungshandelns. Über das Ausmaß, in dem Nichtregierungsorganisationen in die urbanen Strukturplanungen eingebunden werden können und sollen, wurde in der Diskussion allerdings kein Konsens erzielt: Oft scheint es, als ob Initiativen, die von „reichen“ Gruppen getragen werden, eine emanzipatorische Entwicklung der Armen eher behindern als begünstigen.

Die Frage, ob eine menschenwürdige Urbanisierung notwendigerweise mit Demokratisierung verknüpft sei, ja, ob Demokratisierung nicht eine Grundvoraussetzung für das Funktionieren moderner Stadtstrukturen sei, wurde in der Diskussion intensiv aufgegriffen und unter Partizipationsaspekten neu aufgerollt. Der Auffassung, daß Stadtentwicklung immer auch mit der Entwicklung einer zivilen Gesellschaft mündiger Bürger verknüpft werden müsse, wurde die Gegenposition gegenübergestellt, ob funktionierende Stadtstrukturen u.U. gerade unter den Bedingungen einer autoritären Herrschaft entstehen könnten. Diese Kontroverse wurde vom Auditorium mit viel Engagement geführt und abschließend zugunsten der Forderung nach Demokratisierung und der Herausbildung einer eigenverantwortlichen Zivilgesellschaft auch in den Großstädten der Dritten Welt abgeschlossen.

*Heiko Körner*

### **14th Conference on Modern South Asian Studies** Copenhagen, 21st–24th August 1996

Kopenhagen war Veranstaltungsort der *14th Conference on Modern South Asian Studies*, die von der Universität Kopenhagen in Zusammenarbeit mit dem Nordic Institute for Asian Studies (NIAC) und der Lund Universität durchgeführt wurde. Mehr als 250 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus West- und Osteuropa sowie aus Nordamerika und Südasien kamen für vier Tage in der dänischen Hauptstadt zusammen. In 20 Panels, die teilweise noch untergliedert waren, wurden neuere Forschungsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Literatur, Geschichte, Sprach-, Religions- und Politikwissenschaft Südasiens vorgestellt und diskutiert.

- Panel 1: *South Asian Languages: Syntactic Structures and Meanings*  
Leitung: H. Nespital, Annie Montaut
- Panel 2: *South Asian Literatures*  
a) *Narrative in South Asian Literatures: Text and Interpretation*  
Leitung: T. Damsteegt, V. Dalmia  
b) *Bengali Sensibility*  
Leitung: C.W. Radice, F. Bhattacharya  
c) *Literary Culture and Historical Imagination in Modern Tamil Nadu*  
Leitung: P. Richman, S. Blackburn
- Panel 3: *Rituals: Tradition or Invention?*  
Leitung: J. Assayag, C.J. Fuller
- Panel 4: *Concepts of Person, Sainthood and Power in South Asia*  
Leitung: H. Basu, L. Werth
- Panel 5: *Indian Christianity: Changing Historical Perspectives*  
Leitung: G.A. Oddie, R.E. Frykenberg
- Panel 6: *Modernization of South Asian Religion*  
a) *New Religious Movements in South Asia*  
Leitung: A. Copley, H. Ruestau  
b) *Bengal(i) Renaissance*  
Leitung: S. Serebriany, W. Smith
- Panel 7: *Performing Arts*  
Leitung: A. Karpen
- Panel 8: *Crafty Debates: Historical and Contemporary Issues relating to "Art" and "Craft" in South Asia*  
Leitung: E. Tarlo, H. Bundgaard
- Panel 9: *Liberalization of the South Asian Economy*  
Leitung: R.H. Cassen, V. Joshi, D. Rothermund
- Panel 10: *Conflicts in South Asia – Political and Structural Analysis*  
a) *Conflict Perceptions and Conflict Resolution in South Asia – Theory and Politics*  
Leitung: D. Weidemann  
b) *Legitimacy and Conflict in South Asia*  
Leitung: S. Mitra  
c) *Religious Symbolism and Political Identities in South Asia*  
Leitung: T.B. Hansen, C. Jaffrelot
- Panel 11: *Partition of Punjab and Bengal*  
Leitung: G. Singh, I. Talbot

- Panel 12: *Migration, Settlement and Mobilization: South Asians of the Diaspora*  
Leitung: T.M. Murshid, M.K. Gautam
- Panel 13: *Human Rights: European, Asian and Universal*  
Leitung: S.T. Madsen
- Panel 14: *Rural Development*  
Leitung: N. Webster, J. Lerche
- Panel 15: *Rice-Production and Social Structure in South Asia*  
Leitung: B. Hjejle, H. Bugge
- Panel 16: *Environment and Social Change in South Asia*  
Leitung: R. Jeffrey
- Panel 17: *The Role of Water in Structuring Perceptions in South Asia*  
Leitung: S. Hansson, H. van Skyhawk
- Panel 18: *Comparative Social History of South Asian Studies in European Countries*  
Leitung: P.B. Andersen
- Panel 19: *Urban Custom and Practice; South Asian Merchants, Past and Present*  
Leitung: S. Smith, C. Markovits, H. Tambs-Lyche
- Panel 20: *The Construct of the South Asian Village: History, Reality and Relevance*  
Leitung: N. Hatti, J. Heimann

Das umfassende Programm bot zusätzlich zahlreiche Möglichkeiten, an anderen Panels teilzunehmen und die dortigen Diskussionen zu verfolgen. Die Gesamtorganisation war vorzüglich und wurde von allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen gelobt. Die Veranstalter bemühten sich darüber hinaus um ein umfassendes Rahmenprogramm, welches indischen Tanz ebenso umfaßte wie die lokalen Touristenattraktionen, die Europas Kulturhauptstadt 1996 für seine Gäste zu bieten hatte. Für die nächste Konferenz, die 1998 in Prag stattfinden soll, wurden in einer ersten Diskussionsrunde bereits über 30 Panels vorgeschlagen, was das weiterhin steigende Forschungsinteresse an Südasien zeigt.

Im Anschluß an die Konferenz wurde die *European Association for South Asian Studies* (EASAS) gegründet. Professor Dietmar Rothermund, Südasien-Institut der Universität Heidelberg, fungiert als deren kommissarischer Leiter, Professor Dirk Kolff, Kern Institute, Universität Leiden als kommissarischer Geschäftsführer. Der Mitgliedsbeitrag soll 50 Ecu betragen. Nähere Informationen können beim Sekretariat des EASAS angefordert werden: Kern Institute, Leiden University, P.O. Box 1515, 2300 RA-Leiden, Niederlande, Tel.: 0031-71-5272939, Fax: 0031-71-5272503.

*Christian Wagner*